



Positionen und Forderungen des NBB für die nächsten Jahre beschlossen

Drei Entschlüsse verabschiedet

Die Delegierten des NBB Landesgewerkschaftstages haben mit überwältigender Mehrheit drei grundsätzliche Entschlüsse verabschiedet, die die Leitlinien der Gewerkschaftsarbeit der nächsten Jahre darstellen.

So fordern die Delegierten die Landesregierung und alle Abgeordneten des Niedersächsischen Landtags auf, den immer noch bestehenden Besoldungsrückstand zügig abzubauen und künftig eine zeitgleiche und systemgerechte Übernahme von Tarifergebnissen auch für die Beamtinnen, Beamten, Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger zu gewährleisten.

Außerdem muss die geplante Sonderzahlung deutlich erhöht und sichergestellt werden, dass sie fester Bestandteil der Besoldung wird. Zudem müssen die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger ebenfalls eine Sonderzahlung erhalten.

Die Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes ist eine weitere Forderung an die Politik. So sollte endlich eine landesweite Attraktivitätsoffensive gestartet werden, die dann auch zum Ziel haben muss, qualifizierten Nachwuchs zu gewinnen. Auch die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft des öffentlichen Dienstes muss gegenüber der Öffentlichkeit, gerade auch in Anbetracht der vermehrt stattfindenden verbalen und auch tätlichen Angriffe, deutlicher herausgestellt werden.

Ein großes Thema ist die Digitalisierung der Arbeitswelt. Natürlich steht der NBB dieser grundsätzlich positiv gegenüber, da sie den Beschäftigten die Möglichkeit einer hohen Flexibilität bietet und das Arbeitsleben damit attraktiv(er) macht. Allerdings dürfen dabei entstehende Risiken nicht außer Acht gelassen werden. Für Problematiken wie „gläserne Beschäftigte“ oder „ständige Erreichbarkeit“ müssen Lösungen gefunden und umgesetzt werden. Auch Aspekte des Arbeits- u. Gesundheitsschutzes oder Ängste vor möglichen Jobverlusten müssen ernst genommen und im Sinne der Beschäftigten umgesetzt bzw. diesen genommen werden.

Weitere 185 Anträge, die einzelne Punkte noch detaillierter formulieren, werden die Delegierten während der morgigen Arbeitstagung beraten und beschließen.

Für Rückfragen stehen wir gerne unter der Telefonnummer 0171-5475117 zur Verfügung.

04.11.2019